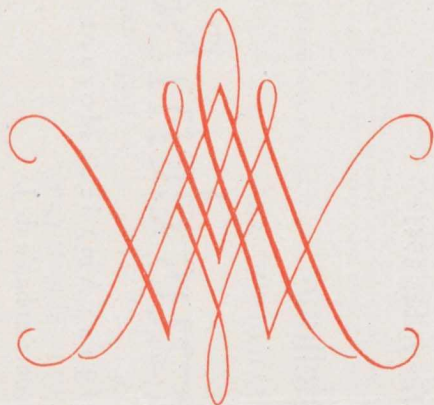


STAATSOOPERWIEN



**MOZART-WOCHE
DES DEUTSCHEN REICHES**

**28·NOVEMBER BIS 5·DEZEMBER
1941**

MOZART-WOCHE DES DEUTSCHEN REICHES

Freitag, den 28. November 1941

Festvorstellung

Die Entführung aus dem Serail

Singspiel in drei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart

Text nach Bretzner von Stephanie d. J.

Musikalische Leitung: Karl Böhm

Inszenierung: Oscar Fritz Schuh

Bühnenbild und Kostüme: Wilhelm Reinking

Selim, Bassa	Curd Jürgens
Konstanze, Geliebte des Belmonte	Erna Berger
Blondchen, Mädchen der Konstanze	Irma Beilke
Belmonte	Anton Dermota
Pedrillo, Bedienter des Belmonte	Richard Sallaba
Osmín, Aufseher über das Landhaus des Bassa	Herbert Alsen
Klaas, ein Schiffer	Viktor Madin
Ein Stummer	Hans Kres
Anführer der Wachen	Karl Ettl

Die Szene ist auf dem Landgut des Bassa

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22½ Uhr

VERHALTEN BEI FLIEGERALARM!

1. Bei Fliegeralarm unbedingte Ruhe bewahren.
2. Nach Unterbrechung der Vorstellung und der Aufforderung zum Verlassen des Zuschauerhauses langsam, ohne Stockung und Aufenthalt die Plätze räumen. Weisungen der Ordner beachten.
(Kennzeichen: Blaue Armbinden mit „O“.)
3. Besucher mit geraden Sitznummern verlassen das Zuschauerhaus nach rechts, mit ungeraden nach links. Die blau umrandeten Pfeile zeigen den Weg zu den Schutzräumen für die Galeriebesucher, die grün umrandeten für Parkett, Parterre und Stehparterre. Die Logenbesucher gehen in die als Schutzraum dienenden Logengänge.
4. Überkleider werden erst nach der Aufhebung des Alarms ausgefolgt.
5. Laufen und Hast vermeiden. Stürzende schädigen sich und gefährden ihre Mitmenschen.
6. Gebrechliche Personen bleiben auf ihren Sitzen und werden von eigenen Organen in Sicherheit gebracht.
7. Das Verlassen des Theaters ist polizeilich verboten.
8. In den Schutzräumen ist Ruhe zu halten. Anordnungen der Ordner sind unbedingt zu befolgen.
9. Rauchen im Schutzraum ist strengstens untersagt.
10. Nach der Entwarnung ist das Verlassen der Schutzräume erst über Weisung des Betriebsluftschutzleiters gestattet. (Aufhebung des Alarms.)

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

Uraufführung am 12. Juli 1782 in Wien

1. Akt. Auf der Suche nach seiner Geliebten, die von türkischen Korsaren geraubt wurde, gelangt Belmonte zum Palast des Bassa Selim. Er sucht durch den Palastaufseher Osmín Näheres zu erfahren, doch dieser erweist sich als ein äußerst mißtrauischer und boshafter Geselle, der am liebsten alle Ungläubigen gespießt sähe. Zu seiner freudigen Überraschung trifft Belmonte jedoch seinen ebenfalls in die Gewalt der Seeräuber gefallenen Diener Pedrillo wieder, der ihm berichtet, daß Konstanze mit ihrer Dienerin Blondchen und ihm selber von dem Bassa gekauft worden sind. Schon fürchtet Belmonte, die Geliebte für immer verloren zu haben, da belehrt ihn ein Gespräch zwischen dem Bassa und Konstanze, das er belauscht, eines besseren: Konstanze ist ihm treu und weist die Werbungen des Bassa zurück. Pedrillo versteht es, seinen Herrn dem Bassa als einen kunstfertigen Baumeister zu empfehlen, so daß Belmonte in der Nähe der Geliebten bleiben kann. Auch der ewig argwöhnische Osmín kann nicht verhindern, daß der Fremde Zutritt zum Palast erhält.

2. Akt. Blondchen, Konstanzes Kammermädchen, wird von Pedrillo und dem dicken Osmín umworben und versteht es auf echt weibliche Art, den bärbeißigen Palastaufseher zahm zu machen. Durch Pedrillo erfährt sie, daß Belmonte nahe ist und die Entführung der Gefangenen vorbereitet. Sie teilt das ihrer bekümmerten Herrin mit und stärkt Konstanzes Standhaftigkeit gegenüber den Forderungen des Bassa. Um die größte Schwierigkeit für die Befreiung zu beseitigen, bringt Pedrillo dem Osmín einen tüchtigen Rausch bei. Nun können sich Belmonte und Konstanze endlich wiedersehen, und die Flucht wird für die kommende Nacht beschlossen.

3. Akt. Als verabredetes Zeichen bringt Pedrillo unter den Fenstern der Frauen ein Ständchen. Schon scheint alles zu glücken, da erwacht Osmín vorzeitig und schlägt Lärm. Die Fremden werden wieder eingefangen und nun droht ihnen ein furchtbares Schicksal. Zum Überfluß entdeckt der herbeigeeilte Bassa in Belmonte den Sohn seines grimmigsten Feindes. Aber der Eindruck der reinen und unerschütterlichen Liebe des Paares ist so tief, daß der Bassa auf Bestrafung und fernere Gefangenhaltung großmütig verzichtet. In dankbarem Jubel besteigen Belmonte und Konstanze, Pedrillo und Blondchen das Schiff zur Fahrt in ihre Heimat.

*

Mit dem deutschen Singspiel „Die Entführung aus dem Serail“, das für Kaiser Joseph II. großartigen Versuch einer nationalen Opernbühne geschrieben wurde, beginnt Mozarts reifes dramatisches Schaffen. Zauberhaft jugendliche Frische der Verheißung mischt sich in diesem lebenswürdigen Werk mit dem ersten Glanz genialer Erfüllung. Die deutsche Oper — der Sehnsuchtstraum dreier Generationen — findet hier die erste unsterbliche Verkörperung.